

BT-WISO

**Test für Bachelorstudiengänge
in Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften**

2017

Test für Bachelorstudiengänge in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (BT-WISO)

Die Informationsbroschüre soll Ihnen einen Überblick über die Konzeption und den Aufbau des BT-WISO sowie die wichtigsten Informationen zu Anmeldung, Ablauf, Vorbereitung und Auswertung des Tests geben. Weitere Informationen zum BT-WISO finden Sie auch auf der Homepage: www.bt-wiso.de

Der BT-WISO ist ein objektives eignungsdiagnostisches Instrument, das an alle Bewerberinnen und Bewerber dieselben Anforderungen stellt. Zu jedem Testtermin wird eine neue Version des Tests vorgelegt; in seiner Grundstruktur, insbesondere hinsichtlich der verwendeten Aufgabentypen, bleibt er jedoch über die Jahre unverändert. Im Rahmen der Umstellung des BT-WISO zum Online-Test wurde nach mehr als zehn Jahren im Jahr 2015 ein Aufgabentyp (Schlussfolgerndes Denken) durch einen neuen, aber bereits bewährten Typ (Quantitative Probleme lösen) ersetzt. Zudem wird der BT-WISO ab 2017 auch als BT-BASE (Scholastic Aptitude Test for Bachelor's Programmes in Business Administration, Social Sciences and Economics) in englischer Sprache angeboten. Um eine bestmögliche Vergleichbarkeit zwischen dem deutschen und englischen Test zu erreichen, wurde es notwendig einen Aufgabentyp (Sprachgefühl) durch einen anderen, ebenfalls bewährten Aufgabentyp zu ersetzen (Analogien erschließen). Der Test setzt, auch wenn seine Inhalte sehr fachnah gewählt sind, keinerlei spezifisches Wissen voraus. Im Mittelpunkt stehen weder Fachkenntnisse noch solche Eignungsaspekte, die bereits in den Schulnoten zum Ausdruck kommen. Stattdessen wird z. B. die Fähigkeit geprüft, komplexe, in Texten oder Diagrammen dargestellte Sachverhalte zu erfassen und richtig zu interpretieren.

Der BT-BASE unterscheidet sich nur in der Testsprache vom BT-WISO. Anmeldeprozess, Durchführungsbedingungen, Testorte und -termine sowie der Aufbau des Tests sind identisch. Die folgenden Informationen gelten also für den BT-BASE genauso wie für den BT-WISO. Bitte informieren Sie sich bei den Hochschulen, bei denen Sie sich bewerben, ob Sie den Test in deutscher oder englischer Sprache ablegen müssen oder ob beide Testsprachen zugelassen sind.

Grundsätzlich kann jeder Bewerber nur einmal im Jahr am BT-WISO teilnehmen. Ein Teilnehmer, der sich bei der Bearbeitung beeinträchtigt fühlt (etwa durch Lärm), muss schon während des Tests den Testleiter informieren und ihn bitten, die Beanstandung in das Protokoll aufzunehmen. Die Möglichkeit einer nachträglichen Verbesserung des Testergebnisses oder einer Wiederholung im selben Jahr besteht nicht.

Wichtige Notizen

Informationen zur Anmeldung und den aktuellen Testterminen finden Sie unter:
<http://www.bt-wiso.de/>.

Finden Sie sich bitte am Testtag pünktlich am zugewiesenen Testort ein!

Bringen Sie bitte Stifte, Ihren Personalausweis oder Reisepass und Ihre ausgedruckte Einladung mit!

Testaufbau

Der BT-WISO besteht aus vier Aufgabengruppen. Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über den Aufbau des Tests.

Aufgabengruppe	Zahl der Aufgaben	Bearbeitungszeit (in Minuten)
Textverständnis (Bearbeiten der Texte)	–	40
Analogien erschließen	8	30
Textverständnis (Bearbeiten der Aufgaben)	22	30
Quantitative Probleme lösen	22	50
Diagramm-Analyse	22	50
Gesamttest (ohne Pausen)	74	200

Die Aufgabengruppe **Textverständnis** besteht aus zwei Phasen. In der ersten Phase erhalten Sie vier wirtschaftswissenschaftliche Texte, zu denen Sie Notizen anfertigen können. Anschließend werden die Texte ausgeblendet, und es ist eine andere Aufgabengruppe zu bearbeiten, die nicht mit dem Textverständnis in Beziehung steht. Erst danach sollen Sie anhand Ihrer Aufzeichnungen Verständnisfragen zu den in Phase eins präsentierten Texten beantworten.

Damit erfasst diese Aufgabengruppe die Fähigkeit, Informationen sinnvoll und effizient aufzunehmen und zu verarbeiten, sowie die Fähigkeit, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen. Zur Lösung der Aufgaben ist kein Fachwissen erforderlich.

Bei der Aufgabengruppe **Analogien erschließen** werden Sets aus einzelnen Wörtern vorgegeben. Aus einigen der Wörter eines Sets lassen sich Analogien bilden. Eine Analogie besteht aus zwei Wörtern, die in einer bestimmten inhaltlichen Beziehung zueinander stehen, und aus zwei weiteren Wörtern, die in derselben inhaltlichen Beziehung zueinander stehen. Die Aufgabe besteht darin, bis zu drei gültige Analogien pro Set zu finden. Das Lösen dieser Aufgaben erfordert neben semantisch-lexikalischen Fähigkeiten vor allem die Fähigkeit, logische Strukturen zu erkennen, Schlussfolgerungen zu ziehen und zu abstrahieren.

Bei der Aufgabengruppe **Quantitative Probleme lösen** werden in Texte eingekleidete, praxisnahe mathematische Problemstellungen vorgegeben. Es gilt diese Problemstellungen rechnerisch zu lösen und aus vorgegebenen Antwortalternativen die korrekte auszuwählen. Dazu müssen die gegebenen Informationen erfasst und verstanden werden, und mit Hilfe mathematischer Kenntnisse sind logische Schlüsse aus ihnen abzuleiten. Vorausgesetzt werden mathematische Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Mittelstufe wie Prozent- und

Anteilsrechnung oder das Umformen einfacher algebraischer Terme. Fachwissen ist nicht erforderlich. Wesentliche Anforderung ist hier die mathematisch-analytische Fähigkeit.

In der Aufgabengruppe **Diagramm-Analyse** sind graphisch und tabellarisch dargestellte Informationen aus verschiedenen wirtschaftlichen Bereichen zu analysieren und zu interpretieren. Es gilt, eine Reihe von Aussagen daraufhin zu überprüfen, ob sie mit den präsentierten Informationen übereinstimmen oder nicht. Die Aufgabengruppe prüft somit die Fähigkeit, abstrakte Informationen zu konkretisieren und konkrete Informationen in eine abstrakte Darstellung zu übertragen. Auch zur Lösung dieser Aufgaben ist kein Fachwissen erforderlich; die Hauptanforderung liegt vielmehr darin, die beschriebenen Sachverhalte und Zusammenhänge gedanklich nachzuvollziehen und aus den gegebenen Informationen Schlüsse zu ziehen.

Jede Aufgabengruppe beginnt mit Hinweisen, wie die betreffenden Aufgaben zu bearbeiten sind. Die Aufgaben selbst sind durchweg nach dem sogenannten „Multiple-Choice-Prinzip“ konstruiert; zu jeder Problemstellung werden vier bzw. fünf Antwort- oder Lösungsvorschläge vorgegeben, von denen jeweils nur einer zutrifft.

Der BT-WISO ist so angelegt, dass die Mehrzahl der Bearbeiterinnen und Bearbeiter bei zügigem Vorgehen in der zur Verfügung stehenden Zeit nahezu alle Aufgaben in Angriff nehmen kann. Dabei werden im Durchschnitt etwa 50 Prozent der Aufgaben richtig gelöst. Der Schwierigkeitsgrad der einzelnen Aufgaben ist so bemessen, dass jeweils zwischen 20 und 80 Prozent der Testteilnehmerinnen und Testteilnehmer die richtige Antwort finden. Dadurch ist zum einen sichergestellt, dass der Test auch im Bereich überdurchschnittlicher Leistungen noch gut zu differenzieren vermag; zum anderen können auch Personen, die etwas langsamer – aber dafür sehr sorgfältig – vorgehen und deshalb einen Teil der Aufgaben unbearbeitet lassen müssen, noch ein gutes Ergebnis erzielen.

Innerhalb der Aufgabengruppen stehen im Allgemeinen die leichteren Aufgaben am Anfang und die schwereren am Ende.

Anmeldung zum Test

Die Anmeldung zur Teilnahme am BT-WISO erfolgt ausschließlich online. Über die Homepage (www.bt-wiso.de) finden Sie den Link zum Anmeldeportal. Eine frühzeitige Anmeldung ist empfehlenswert, wenn Sie Ihren Wunschort und Wunschtermin bekommen möchten. Termine, Fristen und Testorte finden Sie ebenfalls unter www.bt-wiso.de. Der BT-WISO findet 2017 an drei Testterminen statt: 13.05., 24.06. und 21.10.

Um am BT-WISO teilnehmen zu können, müssen Sie ein persönliches Benutzerkonto anlegen. Über Ihr persönliches Benutzerkonto ...

- ... melden Sie sich zum Test an.
- ... rufen Sie Ihre Einladung zum Test ab.

- ... rufen Sie Ihre Ergebnisse ab.

Registrierung

Bei der Registrierung werden Sie gebeten, ein Online-Formular mit Ihren persönlichen Daten auszufüllen. Außerdem sollen Sie einen Benutzernamen und ein persönliches Passwort angeben. Sie brauchen beides später für die Anmeldung in Ihrem Benutzerkonto. Besonders wichtig ist die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse. An diese E-Mail-Adresse wird Ihnen, nachdem Sie das ausgefüllte Formular abgeschickt haben, eine E-Mail geschickt, in der sich ein Bestätigungs-Link befindet. Diesen Link müssen Sie anklicken, um Ihr Benutzerkonto zu aktivieren. Wenn Sie die Bestätigungs-Mail nicht erhalten, kann dies entweder an Ihrem Spamfilter liegen oder daran, dass Ihr Postfach zu voll ist und keine Mails mehr empfangen kann. Bitte überprüfen Sie diese beiden Möglichkeiten.

Über Ihr persönliches Benutzerkonto können Sie später Ihre Einladung und Ihr Testergebnis abrufen. Um sich Dokumente ansehen zu können, benötigen Sie den Acrobat Reader.

Anmeldung zum Test

Nachdem Sie ein Benutzerkonto angelegt haben, können Sie Testort, Testtermin und Testzeitraum (Vormittag oder Nachmittag) sowie die Testsprache (deutsch oder englisch) auswählen. Es wird immer an einem Samstag getestet, mit einer Vormittags- und einer Nachmittagstestung. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen, damit Sie Ihren Wunschort und Wunschtermin bekommen können. Es werden Ihnen im Anmeldeportal nur Testorte, Testtermine und Testzeiträume angezeigt, für die noch freie Plätze verfügbar sind. Die Adresse des Testzentrums erhalten Sie dann zusammen mit der Einladung. Diese können Sie am Montag vor dem jeweiligen Testsamstag abrufen.

Wichtig: Testort, Testtermin und Testzeitraum werden erst dann verbindlich für Sie reserviert, wenn die Bezahlung erfolgt ist. Ohne Bezahlung wird Ihre Auswahl nach 24 Stunden wieder gelöscht.

Nach der Auswahl von Ort, Termin und Zeitraum sollen Sie angeben, an welcher Hochschule bzw. an welchen Hochschulen Sie sich bewerben möchten. Hier muss mindestens eine der Hochschulen markiert werden. Wenn Sie diese Angaben gemacht haben, werden Sie zur Bezahlung weitergeleitet.

Bezahlung

Die Teilnahme am BT-WISO kostet 75 €. Das Entgelt kann per Kreditkarte (MasterCard, Visa) oder per Online-Lastschrift bezahlt werden. Sie müssen weder der Kreditkarteninhaber sein, noch muss das Konto auf Sie angemeldet sein.

Status Ihrer Anmeldung

Den Status Ihrer Anmeldung können Sie im Anmeldesystem mit Benutzernamen und Passwort verfolgen. Ab dem Montag vor dem von Ihnen gewählten Testsamstag können Sie Ihr Einladungsschreiben herunterladen. Auf dem Einladungsschreiben,

welches Sie bitte zum Test mitbringen, ist auch vermerkt, in welchem Testzentrum Sie getestet werden.

Nach der Testung können Sie Ihr Testergebnis ebenfalls im Portal herunterladen. Genau wie bei der Einladung erhalten Sie per E-Mail eine Benachrichtigung, wenn das Ergebnisschreiben zum Download zur Verfügung steht. Die Auswertung bedarf einiger Tage, so dass die Ergebnisse nicht direkt im Anschluss an den Test zur Verfügung stehen. Wann Sie den Testbericht mit Ihren Ergebnissen erhalten, entnehmen Sie bitte der Homepage. Die Termine sind mit den Hochschulen so abgestimmt, dass Ihr Testergebnis auf jeden Fall von den Hochschulen berücksichtigt werden kann.

Sie müssen selbst dafür Sorge tragen, dass die Hochschule, an der Sie sich bewerben, das Testzertifikat fristgerecht erhält. Informieren Sie sich frühzeitig, bis wann Ihr Zertifikat von der Hochschule noch berücksichtigt wird.

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen den Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (ITB Consulting GmbH, Koblenzer Straße 77, 53177 Bonn; Telefax: 0228-82090-38; E-Mail: bt-wiso@itb-consulting.de) mittels einer eindeutigen schriftlichen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür ein Muster-Widerrufsformular, das wir Ihnen auf der BT-WISO-Homepage zur Verfügung stellen, verwenden.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Umbuchung

Eine Änderung des Testtermins oder Testortes während der Anmeldephase für den Testtermin ist gegen eine Gebühr von 30 € möglich, wenn die entsprechenden Testort-Kapazitäten noch verfügbar sind.

Nicht-Teilnahme aufgrund einer Erkrankung

Wenn Sie den Test aufgrund einer Erkrankung nicht absolvieren können, schicken Sie schnellstmöglich ein Attest an ITB (Eingang bei ITB binnen einer Woche, am besten eingescannt und an folgende E-Mail-Adresse: bt-wiso@itb-consulting.de). Gegen eine Gebühr von 30 € können Sie am folgenden Termin teilnehmen.

Nicht-Teilnahme ohne Einreichen eines ärztlichen Attests

Wenn Sie weder storniert noch umgebucht haben, nicht zum Testtag erscheinen und kein ärztliches Attest binnen einer Woche vorlegen, werden wir Ihr Profil löschen. Das Geld kann nicht zurückerstattet werden. Sie können sich für einen weiteren Termin anmelden, müssen aber erneut Ihre Daten eingeben und das volle Teilnahmeentgelt entrichten.

Durchführung und Ablauf des Tests

Die Durchführung des Tests beansprucht etwa dreieinhalb Stunden, einschließlich Registrierung und Einlass müssen Sie etwa fünf Stunden einplanen. Der Test wird zweimal pro Tag abgenommen, einmal am Vormittag und einmal am Nachmittag.

Vormittagstermin

Wenn Sie an einem Vormittagstermin teilnehmen, finden Sie sich bitte am Testtag spätestens um 8:15 Uhr zur Registrierung im Testzentrum ein (auf dem Einladungsschreiben ist vermerkt, in welchem Testzentrum Sie getestet werden). Zwischen 8:30 und 8:45 Uhr beginnt der Einlass in den Testraum. Dort erhalten Sie Login-Daten für den Online-Test sowie alle wichtigen Hinweise zur Bearbeitung des Tests. Anschließend – zwischen 8:45 und 9:00 Uhr – beginnt die Testabnahme.

Ein verspäteter Einlass ist nicht möglich. Gegen 13:00 Uhr ist der Test normalerweise beendet. Bitte planen Sie dennoch bei Zug- oder Flugbuchungen zeitliche Reserven ein, da wir bei einem späteren Testende nicht für Mehrkosten aufgrund von Stornierungen, Umbuchungen etc. aufkommen können.

Nachmittagstermin

Wenn Sie an einem Nachmittagstermin teilnehmen, finden Sie sich bitte am Testtag spätestens um 13:45 Uhr zur Registrierung im Testzentrum ein (auf dem Einladungsschreiben ist vermerkt, in welchem Testzentrum Sie getestet werden). Zwischen 14:00 und 14:15 Uhr beginnt der Einlass in den Testraum. Dort erhalten Sie Login-Daten für den Online-Test sowie alle wichtigen Hinweise zur Bearbeitung des Tests. Anschließend – zwischen 14:15 und 14:30 Uhr – beginnt die Testabnahme.

Ein verspäteter Einlass ist nicht möglich. Gegen 18:30 Uhr ist der Test normalerweise beendet. Bitte planen Sie dennoch bei Zug- oder Flugbuchungen zeitliche Reserven ein, da wir bei einem späteren Testende nicht für Mehrkosten aufgrund von Stornierungen, Umbuchungen etc. aufkommen können.

Detailinformationen zum Testablauf

Für die Registrierung im Testzentrum benötigen Sie einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis (bevorzugt Ihren Personalausweis oder Reisepass, der Studierendenausweis ist kein amtlicher Lichtbildausweis) sowie Ihr Einladungsschreiben. Bei der Registrierung werden Lichtbildausweis und Einladung kontrolliert, anschließend erhalten Sie einen Stempel auf den Handrücken sowie die Information, in welchem Raum Sie getestet werden und wo Sie die Dinge deponieren können, die am Arbeitsplatz nicht zugelassen sind.

Am Arbeitsplatz müssen Sie Lichtbildausweis, Einladungsschreiben und Stifte dabei haben. Den Lichtbildausweis und das Einladungsschreiben müssen Sie während der Testbearbeitung rechts oben vor sich auf dem Tisch liegen haben. Nur so können wir ausschließen, dass jemand den Test unter falschem Namen bearbeitet.

An den PC-Arbeitsplätzen darf weder gegessen noch getrunken werden. Speisen bzw. Getränke können nach dem Einlass auf separaten Tischen abgestellt werden und während des Tests an diesen verzehrt werden. Taschen, Jacken, Mäntel, Bücher, Mobiltelefone, Uhren, Kameras, MP3-Player oder Schreibmappchen sind am Arbeitsplatz nicht erlaubt und müssen an den dafür vorgesehenen Stellen deponiert werden. Sollten Sie aus gesundheitlichen Gründen auf besondere Hilfsmittel angewiesen sein, melden Sie diese bitte vorab während der Anmeldephase an. Medikamente müssen nicht angemeldet werden.

Wenn alle im Testraum ihren Arbeitsplatz eingenommen haben, erhalten Sie eine Konzeptpapierbroschüre sowie Ihre persönlichen Zugangsdaten für das Testsystem. Beides darf den Testraum nicht verlassen, muss sorgfältig bis zum Ende der Testdurchführung aufbewahrt und im Anschluss abgegeben werden. Auf die Konzeptpapierbroschüre müssen Sie zudem Ihren Namen schreiben, damit sichergestellt werden kann, dass kein Exemplar das Testzentrum verlässt.

Vor dem Testbeginn kontrolliert der Testleiter die Anwesenheit und gibt einige allgemeine Hinweise zur Bearbeitung. Anschließend bittet er Sie, sich ins Online-System einzuloggen und mit der Bearbeitung zu beginnen. Erst wenn Sie mit der Bearbeitung des Tests beginnen, dürfen Sie die Konzeptpapierbroschüre aufblättern.

Zu Beginn jeder Aufgabengruppe werden die Bearbeitungshinweise für maximal eine Minute angezeigt, dann beginnt die Bearbeitungszeit. Nur bei der ersten Aufgabengruppe „Textverständnis“ werden die etwas umfangreicheren Bearbeitungshinweise für maximal fünf Minuten angezeigt.

Während der für eine bestimmte Aufgabengruppe vorgegebenen Zeit können Sie nur innerhalb dieser Aufgabengruppe navigieren. Das gilt auch dann, wenn Sie bereits alle Aufgaben bearbeitet haben, die Zeit zur Bearbeitung dieser Aufgabengruppe aber noch nicht abgelaufen ist. Sie können Ihre Antworten also noch einmal ändern bzw. zu noch nicht bearbeiteten Aufgaben zurückkehren oder Aufgaben überspringen. Mit dem „Markieren“-Button haben Sie die Möglichkeit, Aufgaben zu kennzeichnen. Dies erleichtert Ihnen Aufgaben schnell wiederzufinden, falls Sie zu bestimmten Aufgaben später noch einmal zurückkehren wollen. Sie können eine Aufgabengruppe vor dem Ende der Bearbeitungszeit abschließen. Dann werden Sie vom System in einem Popup-Fenster gefragt, ob Sie diese Aufgabengruppe wirklich beenden wollen. Bestätigen Sie dies, wird die Aufgabengruppe beendet. Nach Beenden einer Aufgabengruppe ist es nicht mehr möglich, Aufgaben zu bearbeiten bzw. Ihre Antworten zu ändern oder zu überprüfen, auch wenn Sie noch Aufgaben mit dem „Markieren“-Button gekennzeichnet haben. Die Kennzeichnung einzelner Aufgaben hat auf die Auswertung keinen Einfluss. Bitte achten Sie darauf, dass Sie eine Aufgabengruppe nicht versehentlich zu früh abschließen. Ist die Bearbeitungszeit einer Aufgabengruppe abgelaufen, wird die Bearbeitung dieser Aufgabengruppe automatisch beendet. Auch dann ist keine Bearbeitung der mit dem „Markieren“-Button gekennzeichneten Aufgaben mehr möglich.

Sie können nach dem Beenden einer Aufgabengruppe die nächste Aufgabengruppe aufrufen. Wenn Sie dies nicht innerhalb von 5 Minuten tun, startet die nächste

Aufgabengruppe automatisch. Sie haben also zwischen den Aufgabengruppen bis zu 5 Minuten Pause.

Mehrheitlich sind die Aufgaben nach dem sogenannten Multiple-Choice-Prinzip konstruiert. Zu jedem Problem sind mehrere mögliche Antwort- oder Lösungsvorschläge vorgegeben; nur jeweils einer davon ist im Sinne der Aufgabenstellung richtig. Markieren Sie bitte mit der Maus dasjenige Kästchen, welches der richtigen Antwort entspricht. Wenn Sie bemerken, dass Sie ein falsches Kästchen markiert haben, markieren Sie einfach das Kästchen mit der vermeintlich richtigen Antwort. Die vorherige Markierung wird automatisch aufgehoben. Es kann jeweils nur eine Lösung angekreuzt werden. Sie sollten bei jeder Aufgabe eine Markierung vornehmen. Bei der Aufgabengruppe „Analogien erschließen“ müssen einzelne Wörter per Drag-and-Drop-Funktion in vorgegebenen Zielfeldern zu Analogien zusammengestellt werden. Die Wörter können jederzeit während der Bearbeitung der Aufgabengruppe verschoben oder wieder aus den Zielfeldern herausgezogen werden.

Wenn die Zeit nicht zur Bearbeitung aller Aufgaben reicht oder Sie eine Aufgabe nicht lösen können, markieren Sie nach Zufall. Es werden keine Minuspunkte für falsche Antworten oder nicht bearbeitete Aufgaben vergeben. Fragen zu den Inhalten einzelner Aufgaben werden vom Testleiter nicht beantwortet, da das Verstehen der jeweiligen Aufgabenstellung bereits Teil der Anforderungen des Tests ist.

Sie können den Arbeitsplatz verlassen, wenn Sie die Toilette aufsuchen müssen oder etwas essen oder trinken wollen. Die Bearbeitungszeit für eine Aufgabengruppe kann dafür nicht angehalten werden. Bitte verhalten Sie sich so, dass Sie die anderen Testbearbeiter nicht beeinträchtigen.

Im Interesse einer störungsfreien Testabnahme sollten Sie den Testraum möglichst nur dann verlassen, wenn Sie die Toilette aufsuchen müssen. Tun Sie das bitte so leise wie möglich, um andere Testteilnehmer nicht zu stören. Falls Sie den Testraum verlassen haben, zeigen Sie bitte beim Betreten des Testraums dem Testleiter unaufgefordert den Stempel auf Ihrem Handrücken vor.

Falls Sie den Test deutlich früher beenden als die anderen Teilnehmer in Ihrem Testraum, bitten wir Sie, sich ruhig zu verhalten und die anderen Teilnehmer nicht zu stören. Sie können den Raum verlassen. Wenn allerdings mehrere Personen gleichzeitig den Raum verlassen wollen und es zu unruhig wird, wird die Aufsichtsperson Sie im Interesse der anderen Teilnehmer bitten, auf den Plätzen zu bleiben, bis alle Teilnehmer den Test beendet haben.

Wenn Sie an Ihrem Arbeitsplatz ein technisches Problem haben sollten, melden Sie sich sofort bei der Aufsichtsperson. Falls es zu einer Internetstörung im ganzen Testzentrum kommt, kann die Bearbeitung des Tests mit Testheften fortgesetzt werden.

Es ist bei der Testbearbeitung nicht erlaubt, Programme, die auf dem PC installiert sind, oder andere Browserfenster als die zur Testbearbeitung vorgesehenen zu öffnen. Dies würde als schwere Täuschungshandlung betrachtet werden und kann ggf. juristische Konsequenzen nach sich ziehen.

Wenn Sie sich bei der Bearbeitung beeinträchtigt fühlen (etwa durch Lärm), informieren Sie bitte schon während des Tests den Testleiter; dieser wird versuchen, Abhilfe zu schaffen und Ihre Beanstandung in das Protokoll aufnehmen.

Bei Täuschungshandlungen erfolgt ein Ausschluss vom Test. Jeder Versuch, Testmaterial zu entwenden oder abzufotografieren, wird juristisch verfolgt.

Der BT-WISO kann mehrfach abgelegt werden. Eine Testteilnahme ist jedoch höchstens einmal im Jahr möglich. Wenn Sie bereits einmal am BT-WISO teilgenommen haben, wird das auf Ihrem Zertifikat vermerkt. Ob bzw. welches BT-WISO-Ergebnis die Hochschule nutzt, an der Sie sich bewerben, erfragen Sie bitte dort (es wird vermutlich das aktuellste Testergebnis sein).

Wer eine Testteilnahme aus Krankheitsgründen (bescheinigt durch ein ärztliches Attest) kurzfristig absagen muss, darf an einem späteren Termin im Jahr teilnehmen. Das Attest muss der ITB Consulting GmbH spätestens am Freitag nach dem Testtermin vorliegen. Die Möglichkeit einer Teilnahme zu einem späteren Termin besteht nicht, wenn Sie schon mit der Bearbeitung der Aufgaben begonnen haben.

Ablauf des Testtages: Vormittagstestung (angegeben sind jeweils die maximal zur Verfügung stehenden Zeitfenster, inkl. der Zeiten für das Lesen der Hinweise und der 5-minütigen Pausen zwischen zwei Aufgabengruppen)

08:15 Uhr:	Beginn Registrierung
08:45 Uhr:	Einlass und Hinweise zur Testbearbeitung
09:00 Uhr:	Beginn der Testabnahme
09:00 – 09:50 Uhr:	Textverständnis Teil I (5' Hinweise + 40' Bearbeitung + 5' Pause)
09:50 – 10:26 Uhr:	Analogien erschließen (1' Hinweise + 30' Bearbeitung + 5' Pause)
10:26 – 11:02 Uhr:	Textverständnis Teil II (1' Hinweise + 30' Bearbeitung + 5' Pause)
11:02 – 11:58 Uhr:	Quant. Probleme lösen (1' Hinweise + 50' Bearbeitung + 5' Pause)
11:58 – 12:59 Uhr:	Diagrammanalyse (1' Hinweise + 50' Bearbeitung)

Ablauf des Testtages: Nachmittagstestung (angegeben sind jeweils die maximal zur Verfügung stehenden Zeitfenster, inkl. der Zeiten für das Lesen der Hinweise und der 5-minütigen Pausen zwischen zwei Aufgabengruppen)

13:45 Uhr:	Beginn Registrierung
14:15 Uhr:	Einlass und Hinweise zur Testbearbeitung
14:30 Uhr:	Beginn der Testabnahme
14:30 – 15:20 Uhr:	Textverständnis Teil I (5' Hinweise + 40' Bearbeitung + 5' Pause)
15:20 – 15:56 Uhr:	Analogien erschließen (1' Hinweise + 30' Bearbeitung + 5' Pause)
15:56 – 16:32 Uhr:	Textverständnis Teil II (1' Hinweise + 30' Bearbeitung + 5' Pause)

16:32 – 17:28 Uhr: Quant. Probleme lösen (1' Hinweise + 50' Bearbeitung + 5' Pause)

17:28 – 18:29 Uhr: Diagrammanalyse (1' Hinweise + 50' Bearbeitung)

Etwaige Fragen zu einzelnen Aufgaben werden vom Testleiter nicht beantwortet, da das Verstehen der jeweiligen Aufgabenstellung bereits Teil der Anforderungen des BT-WISO ist (Ausnahme: Fragen zu vermeintlichen oder tatsächlichen Tippfehlern in den Testunterlagen).

Vorbereitung auf den BT-WISO

Die Fähigkeiten, die der BT-WISO misst, sind das Resultat langjähriger Lern- und Entwicklungsprozesse; sie entziehen sich damit weitgehend einer kurzfristigen Beeinflussung. Insbesondere das Auswendiglernen von betriebs- oder volkswirtschaftlichen Fakten ist nutzlos, weil zum Lösen der Aufgaben keinerlei Spezialwissen erforderlich ist.

Hilfreich ist es jedoch, sich anhand dieser Broschüre bereits vor dem Testtag über die Durchführungsbedingungen und die einzelnen Aufgabentypen zu informieren. Es beruhigt die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wenn sie schon vorab wissen, was sie im Test erwartet, und überdies spart man in der Testsituation Zeit, wenn man die Bearbeitungshinweise zu den einzelnen Aufgabengruppen vorher schon einmal durchgelesen hat.

Zur Vorbereitung auf den BT-WISO gibt es unter www.bt-wiso.de einen kostenlosen Demotest. Dieser Demotest entspricht in Länge, Zeitvorgaben und Aufgabenformaten dem BT-WISO und besteht aus ehemaligen Originalaufgaben.

Der Besuch kommerzieller Trainingskurse verhilft nachweislich nicht zu besseren Testergebnissen – auch wenn einige Anbieter solcher Kurse das Gegenteil behaupten –, wenn die hier empfohlenen Vorbereitungsmöglichkeiten genutzt werden.

Allgemeine Hinweise zur Bearbeitung des BT-WISO

Zur Bearbeitungstechnik sollten Sie folgendes beachten:

Obwohl für das Abschneiden im BT-WISO die Richtigkeit des Problemlösens von größerer Bedeutung ist als die Geschwindigkeit des Lösungsprozesses, ist es wichtig, die Bearbeitungszeit gut einzuteilen und zu nutzen. Ein gleichmäßiges und sorgfältiges, aber dennoch zügiges Arbeiten verspricht den besten Erfolg.

Genaueres Lesen der Aufgaben ist eine wichtige Voraussetzung für ein gutes Ergebnis im Test; allzu leicht übersieht man beim bloßen Überfliegen der Texte eine für die Lösung bedeutsame Information.

Da die ersten Aufgaben einer Aufgabengruppe im Durchschnitt leichter sind als die folgenden, empfiehlt es sich, die Aufgaben in der Reihenfolge zu bearbeiten, in der

sie vorgegeben sind. Dadurch lässt sich ein gewisser Übungseffekt erzielen und nutzen. An Aufgaben, die Sie extrem schwierig oder ungewohnt finden, sollten Sie allerdings nicht zu viel Zeit verschwenden. Sie sollten diese Zeit lieber zur Lösung mehrerer anderer Aufgaben verwenden, die Ihnen eher zusagen. Jedenfalls sollten Sie nicht davon ausgehen, dass Sie, wenn Sie eine Aufgabe einer bestimmten Aufgabengruppe nicht gelöst haben, die nächsten Aufgaben dieser Aufgabengruppe ebenfalls nicht bewältigen werden. Die Schwierigkeit der einzelnen Aufgaben wird nämlich durchaus nicht von allen Personen gleich beurteilt. So sind auch die auf den folgenden Seiten angegebenen Schwierigkeitsgrade der Beispielaufgaben (niedrig, mittel, hoch) nur als Durchschnittswerte zu verstehen, die sich ergeben, wenn diese Aufgaben einer größeren Anzahl von Testteilnehmerinnen und Testteilnehmern zur Bearbeitung vorgelegt werden. Es kommt durchaus vor, dass jemand, der eine Aufgabe mit einem niedrigen Schwierigkeitsgrad nicht lösen kann, die folgenden Aufgaben mühelos meistert, obgleich diese der Mehrheit der Bearbeiterinnen und Bearbeiter schwerer fallen.

Bei manchen Aufgaben ist es am günstigsten, zunächst selbst nach der Lösung zu suchen und erst dann nachzusehen, ob sich die eigene Lösung unter den vorgegebenen Antworten befindet. Verfährt man umgekehrt, betrachtet man also zunächst die angebotenen Lösungsvorschläge, so wird man leicht verwirrt, denn die falschen Antworten sind häufig so gewählt, dass sie vordergründig recht einleuchtend erscheinen. Gelingt Ihnen bei einer schwierigen Aufgabe die Lösung nicht, so können Sie „auf dem Ausschlusswege“ erst einmal versuchen, diejenigen Lösungsvorschläge herauszufinden, die mit großer Wahrscheinlichkeit falsch sind. Oft fällt die Entscheidung leichter, wenn nur noch ein Teil der vorgegebenen Antworten in Frage kommt.

Bei den Aufgabengruppen im Multiple-Choice-Format sind vier mit A, B, C und D bezeichnete Lösungsvorschläge angegeben. Nur **einer** der Vorschläge trifft jeweils zu. Bei der Aufgabengruppe „Analogien erschließen“ gibt es keine vorgegebenen Lösungsvorschläge.

Für jede richtige Antwort erhalten Sie einen Punkt. Falsch oder nicht bearbeitete Aufgaben werden nicht gewertet. Zur Ermittlung Ihres Testwertes werden Ihre Ergebnisse in den einzelnen Aufgabengruppen addiert. Wenn Sie eine Aufgabe nicht lösen können oder aus Zeitnot nicht mehr dazu kommen, eine Aufgabe zu bearbeiten, dann sollten Sie nach Zufall markieren! Für falsche Antworten wird kein Punkt abgezogen, Sie können also durch Raten noch einige Punkte bekommen.

Wenn die Bearbeitung der Aufgaben es erfordert, können Sie das Konzeptpapier verwenden, das Ihnen für den Test zur Verfügung gestellt wird. Außer Bleistift, Kugelschreiber oder Faserstift, ggf. Markierstift, Radiergummi und Konzeptpapier sind keine Hilfsmittel gestattet. Beachten Sie bitte, dass Täuschungshandlungen zum Ausschluss vom Test führen.

Zu jeder Aufgabengruppe werden Ihnen Bearbeitungshinweise gegeben. Bitte beachten Sie diese Hinweise sehr genau.

Teilen Sie Ihre Zeit gut ein; arbeiten Sie so schnell, aber auch so sorgfältig wie möglich. Verwenden Sie nicht zu viel Zeit für Aufgaben, die Ihnen besonders schwer fallen. Bedenken Sie, dass der Test so konstruiert ist, dass kaum jemand in der vorgegebenen Zeit alle Aufgaben richtig beantworten kann (im Durchschnitt wird etwa die Hälfte der Aufgaben gelöst).

Hinweise zu unerlaubtem Verhalten

Bei einem Test wie dem BT-WISO ist es von entscheidender Bedeutung, dass für alle Teilnehmer gleiche Arbeitsbedingungen herrschen, dass sich also alle an dieselben Regeln halten und niemand sich Vorteile zu Lasten der anderen verschafft. Verstöße gegen die Regeln müssen mit Sanktionen belegt werden.

Zu einer Verwarnung führt es, wenn ...

- unerlaubte Hilfsmittel verwendet werden.
- Sitznachbarn miteinander sprechen oder auf andere Art Kontakt aufnehmen.
- andere Teilnehmer gestört werden.

Zum sofortigen Ausschluss führt es, wenn ...

- nach einer einmaligen Verwarnung ein weiterer Verstoß erfolgt.
- der Test unter falschem Namen bearbeitet wird. Der amtliche Lichtbildausweis wird beim Einlass in den Raum sowie während der Testbearbeitung von den Aufsichtspersonen überprüft.
- weitere Browserfenster oder Programme im PC geöffnet werden.
- versucht wird, die Aufgaben, Konzeptpapier oder die Hinweise zur Bearbeitung zu entwenden oder zu vervielfältigen (z. B. durch Fotografieren, Abschriften oder Skizzen). Jegliches Vergehen wird juristisch verfolgt.

Hinweise zu den Testrückmeldungen

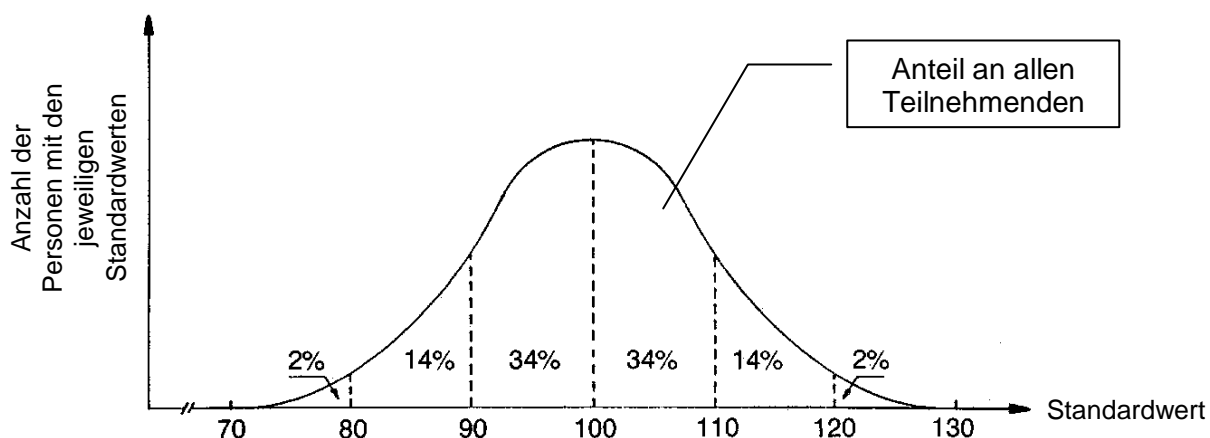
Wie erfolgt die Auswertung?

Zuerst wird die Anzahl der gewerteten und gelösten Aufgaben für jede Aufgabengruppe ermittelt. Falsche Antworten und nicht bearbeitete Aufgaben werden nicht berücksichtigt. Im nächsten Schritt wird die Zahl der richtigen Antworten in eine Skala mit dem Mittelwert 100 und einer Standardabweichung von 10 umgerechnet („Standardwert“). Dabei werden auch die auf empirischem Weg ermittelten Aufgabenschwierigkeiten berücksichtigt, so dass die Ergebnisse von verschiedenen BT-WISO-Durchgängen miteinander vergleichbar sind.

Allgemein gilt: Ist der Standardwert bei einer Aufgabengruppe größer als 100, dann wurde eine überdurchschnittliche Leistung erbracht. Liegt der Standardwert unter 100, dann hat die Kandidatin bzw. der Kandidat ein unterdurchschnittliches Resultat erzielt – immer bezogen auf die Gesamtzahl aller Teilnehmenden. „Durchschnitt“ ist hier nicht umgangssprachlich zu verstehen – unter lauter Guten ist der „etwas Schwächere“ absolut gesehen immer noch gut!

Etwa 34 Prozent aller Testteilnehmenden liegen mit ihren Standardwerten zwischen 100 und 110; ebenso viele erzielen Werte zwischen 90 und 100. Etwa 48 Prozent aller Teilnehmenden erreichen Werte zwischen 100 und 120; ebenso viele erreichen Werte zwischen 80 und 100. Nur je zirka 2 Prozent aller Testteilnehmenden erlangen Werte, die höher als 120 oder niedriger als 80 sind.

Und warum das Ganze? Die Umrechnung in Standardwerte ermöglicht es, Resultate aus verschiedenen Aufgabengruppen direkt miteinander oder mit dem Ergebnis im Gesamttest zu vergleichen, auch wenn die einzelnen Aufgabengruppen unterschiedlich viele Aufgaben umfassen.



Der ebenfalls berichtete „Prozentrang“ gibt an, wie viel Prozent der Testteilnehmenden ein niedrigeres oder allenfalls gleich gutes Ergebnis erzielt haben. Bei einem Prozentrang zwischen 30 und 70 wird das Testresultat als durchschnittlich eingestuft. Im Unterschied zu den Standardwerten erlauben Differenzen zwischen Prozentrangangaben keinen Rückschluss auf das Ausmaß des Unterschieds zwischen den zugrunde liegenden Punktwerten.

Ein Beispiel: Ein Prozentrang von 94,5 besagt, dass 5,5 Prozent (100 minus 94,5) aller Teilnehmenden besser abgeschnitten haben. 94,5 Prozent haben damit ein gleich gutes oder weniger gutes Ergebnis erzielt.

Wie kann man die Ergebnisse des Gesamttests interpretieren?

Die eingangs berichtete Auswertungsregel gilt auch für den Gesamttest. Der Standardwert im Gesamttest wird „Testwert“ genannt. Auch für den Testwert wird der entsprechende Prozentrang ausgewiesen.

Zusätzlich wird für den Testwert ein „Notenäquivalent“ berechnet. Durch die Umrechnung des Testwerts auf eine Notenskala können BT-WISO-Ergebnisse und HZB-Noten kombiniert werden. Die Umrechnung erfolgt so, dass die Verteilung der Notenäquivalente aller Testteilnehmenden die gleiche Standardabweichung aufweist wie HZB-Noten. Dies ermöglicht eine optimale Gewichtung mit den HZB-Noten. Der Durchschnitt des Notenäquivalents beträgt etwa 2,5, so dass ca. zwei Drittel der BT-WISO-Notenäquivalente zwischen 2,0 und 3,0 liegen. Das beste mögliche Notenäquivalent ist 1,0, das schlechteste 4,0. Bessere Notenäquivalente als 1,5 sind allerdings sehr selten.

Hinweise zu den Beispielaufgaben

Die abschließenden Beispielaufgaben sollen vor allem veranschaulichen, welche Aufgabentypen im Test vorkommen. Bitte schließen Sie daher von Ihrem Ergebnis bei der Bearbeitung dieser Aufgaben nicht auf Ihre Chancen im eigentlichen Test; ein solcher Schluss wäre schon wegen der geringen Zahl der hier vorgestellten Aufgaben nicht gerechtfertigt.

Ferner fallen die Aufgaben im vollständigen Test erfahrungsgemäß etwas leichter, da deren Schwierigkeit langsamer ansteigt und Ihnen somit bei den schwierigen Aufgaben ein gewisser „Einarbeitungseffekt“ zu Gute kommt.

Bitte beachten Sie beim eigentlichen Testtermin dennoch aufmerksam die Anweisungen des Testleiters. Diese sind zusammen mit den gegebenen Instruktionen maßgeblich.

Aufgabenbeispiele

Textverständnis (Bearbeitung der Texte)

Bearbeitungszeit: 40 Minuten¹

Instruktion:

Im Folgenden geht es um Ihre Fähigkeit, Informationen sinnvoll und effizient aufzunehmen und zu verarbeiten.

Zunächst werden Ihnen vier wirtschaftsbezogene Texte präsentiert.

Sie haben nun **40 Minuten** Zeit, diese Texte zu lesen und **im beiliegenden Notizheft** Aufzeichnungen anzufertigen.

Ungefähr 20 Minuten später werden Ihnen zu jedem der vier Texte fünf oder sechs Aufgaben gestellt. Jede Aufgabe besteht aus zwei Aussagen. Sie sollen jeweils beurteilen, ob nur die erste, nur die zweite, beide oder keine der beiden Aussagen aus den im Text enthaltenen Informationen abzuleiten sind. Sie können dazu auf Ihre Notizen zurückgreifen.

Beispiel:

„Zur Distributionspolitik

Die zentrale Aufgabe der Distributionspolitik besteht darin, dafür zu sorgen, dass die für den Markt bestimmten Produkte (Leistungen) des Unternehmens auch den Markt erreichen bzw. auf ihm präsent und verfügbar sind. In diesem Zusammenhang ist es hilfreich, verschiedene *Absatzwegemöglichkeiten* zu unterscheiden: *direkter* Absatzweg ⇒ direkte Absatzbeziehung zwischen Hersteller und Endverbraucher, *indirekter* Absatzweg ⇒ Einschaltung selbständiger Absatzmittler (z.B. Groß- und Einzelhandel) zwischen Hersteller und Endverbraucher. Darüber hinaus ist ...“

Nach 40 Minuten läuft die Bearbeitungszeit für die beiden Texte ab. Sie bearbeiten dann zunächst eine andere Aufgabengruppe. Erst danach folgen die Aufgaben zu den Texten, zu deren Bearbeitung Sie Ihre Notizen verwenden können.

¹ Die für die einzelnen Aufgabengruppen angegebenen Bearbeitungszeiten beziehen sich nicht auf die hier vorgestellten Beispielaufgaben, sondern auf die vollständige Testversion.

Eine Aufgabe zum Beispieltext lautet folgendermaßen:

Welche der beiden folgenden Aussagen lässt bzw. lassen sich aus dem Text ableiten?

- I. Eine Kaffeerösterei, die ihre Produkte über ein Netz eigener Verkaufsfilialen verkauft, beliefert den Markt auf dem direkten Absatzweg.
 - II. Auf dem direkten Absatzweg erfolgt der Kontakt zum Endverbraucher in der Regel durch selbständige Einzelhandelsunternehmen.
- (A) Nur Aussage I lässt sich ableiten.
(B) Nur Aussage II lässt sich ableiten.
(C) Beide Aussagen lassen sich ableiten.
(D) Keine der beiden Aussagen lässt sich ableiten.

Die Lösung ist (A). Die erste Aussage beschreibt ein Beispiel zu dem im Text beschriebenen Sachverhalt, während die zweite Aussage im Widerspruch zum Text steht: Die Einschaltung selbständiger Absatzmittler (z.B. Einzelhandelsunternehmen) ist dem Text zufolge ein Merkmal für den **indirekten** Absatzweg, nicht für den direkten.

Beziehen Sie sich bei der Lösung der Aufgaben **ausschließlich** auf die im jeweiligen Text enthaltenen Informationen. Für die Beurteilung der Aussagen haben Sie insgesamt 30 Minuten Zeit.

Bitte beginnen Sie jetzt mit der Bearbeitung der Texte.

Für die Bearbeitung der beiden Texte stehen Ihnen **40 Minuten** Zeit zur Verfügung.

Beispieltext:

Vollkommener und unvollkommener Markt

Bei der Erklärung der Preisbildungsprozesse unterscheidet man in der Preistheorie zwischen verschiedenen Marktformen, die mit verschiedenen Strukturmerkmalen des Marktes in Verbindung gebracht werden. Eines dieser Strukturmerkmale betrifft die Frage, ob der Markt als vollkommen oder als unvollkommen zu bezeichnen ist.

Von einem vollkommenen Markt spricht man in der ökonomischen Theorie, wenn folgende fünf Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind:

- Homogenität der Güter
- Fehlen von persönlichen Präferenzen
- Fehlen von zeitlichen Differenzierungen

- Fehlen von räumlichen Differenzierungen
- Vollständige Markttransparenz.

Der erste Aspekt betrifft die sachliche Gleichartigkeit der gehandelten Waren. Damit ist jedoch nicht nur die Qualität gemeint, sondern auch zum Beispiel die Verpackung, der Service oder die Garantieleistung. Das Fehlen persönlicher Präferenzen bedeutet, dass die Marktbeziehungen nicht deshalb zustande kommen, weil bestimmte Vorlieben oder Abneigungen für die Person des Marktpartners bestehen. Ein Verstoß gegen diese Annahme läge beispielsweise vor, wenn ein Café wegen des Herkunftslandes seiner Inhaberin aufgesucht würde. Zeitliche Differenzierungen fehlen, wenn alle Anbieter zum gleichen Zeitpunkt liefern, die gleichen Zahlungsfristen eingeräumt werden, keine Unterschiede in den Garantiezeiten bestehen und Ähnliches mehr. Räumliche Unterschiede sind nicht vorhanden, wenn ein Punktmarkt vorliegt, das heißt wenn sich alle Marktteilnehmer am selben Ort befinden oder wenn die Entfernung zu allen Marktpartnern gleich groß ist.

Sofern diese vier Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind, das heißt sofern keine sachlichen, persönlichen, zeitlichen oder räumlichen Differenzierungen gegeben sind, ist das einzige Entscheidungskriterium aus Sicht der Nachfrager und Anbieter der Preis. Das Ziel der Nachfrager besteht darin, die von ihnen gewünschten Waren zu einem möglichst günstigen Preis zu erhalten; die Käufer werden versuchen, einen möglichst hohen Preis für ihr Angebot zu verwirklichen.

Die fünfte Annahme schließlich stellt sicher, dass die Marktteilnehmer auch über die entsprechenden Informationen verfügen, um ihren Zielen gemäß zu handeln. Denn nur bei vollständiger Transparenz des Marktes kann davon ausgegangen werden, dass jeder Marktteilnehmer auch weiß, wo er am günstigsten kaufen beziehungsweise verkaufen kann.

Sind die vorgenannten fünf Bedingungen für den vollkommenen Markt gleichzeitig erfüllt, so kann es auf dem betreffenden Markt nur einen Preis geben. Bei unterschiedlichen Preisforderungen der Anbieter würde die gesamte Nachfrage dem billigsten Anbieter zufallen. Bei ausreichender Kapazität dieses Anbieters würde der Absatz der Konkurrenten auf Null schrumpfen. Analoge Aussagen gelten für unterschiedliche Preisangebote der Nachfrager, da sich nun das gesamte Angebot auf den zahlungswilligsten Nachfrager konzentrieren würde. Sofern die Nachfrage dieses Abnehmers hinreichend groß ist, um das gesamte Angebot aufzunehmen, käme allein dieser Nachfrager zum Zuge. Um zu Geschäftsabschlüssen zu gelangen, müssten im ersten Fall die Anbieter mit den höheren Preisforderungen auf das Niveau des günstigsten Wettbewerbers heruntergehen, im zweiten Fall müssten sich die nicht zum Zuge gekommenen Nachfrager am höchsten Preisgebot orientieren. Auf jeden Fall werden auf dem vollkommenen Markt sämtliche Geschäftsabschlüsse nur zu einem einzigen Preis getätigt, es gilt das Gesetz der Unterschiedslosigkeit der Preise.

Ist dagegen eine der genannten Bedingungen nicht erfüllt, so haben wir es mit einem unvollkommenen Markt zu tun. Hier können aufgrund der Differenzierungen oder der mangelnden Markttransparenz verschiedene Preise nebeneinander existieren, so dass hier das Prinzip der Preiseinheitlichkeit aufgehoben ist.

Nach 40 Minuten läuft die Bearbeitungszeit für die beiden Texte ab.

Während der realen Testung wird – genauso wie hier in der Informationsbroschüre – zunächst eine andere Aufgabengruppe („Analogien erschließen“) bearbeitet.

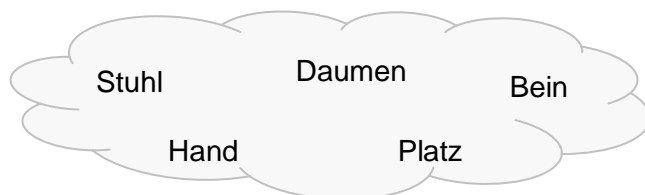
Analogien erschließen

8 Aufgaben
Bearbeitungszeit: 30 Minuten

Instruktion:

Bei den folgenden Aufgaben wird jeweils ein Set aus einzelnen Wörtern vorgegeben. Aus einigen von ihnen lassen sich „Vierer-Einheiten“, sogenannte Analogien, bilden. Eine Vierer-Einheit besteht aus zwei Wörtern, die in einer bestimmten inhaltlichen Beziehung zueinander stehen, und aus zwei weiteren Wörtern, die in derselben inhaltlichen Beziehung zueinander stehen. Solche inhaltliche Beziehungen können z. B. sein: „1 ist das Gegenteil von 2“, „1 verursacht 2“ oder „1 ist Teil von 2“.

Beispiel:



Die folgende Vierer-Einheit kann aus diesen Wörtern gebildet werden:

Bein : Stuhl = Daumen : Hand (lies: Bein verhält sich zu Stuhl wie Daumen zu Hand)

Das Beispiel bezieht sich auf eine Teil-Ganzes-Beziehung: ein Bein ist Teil eines Stuhls und ein Daumen ist Teil einer Hand.

Ihre Aufgabe ist es, solche Vierer-Einheiten aus dem vorgegebenen Set zu bilden. Geben Sie Ihre Lösungen an, indem Sie die Wörter in die unter der Wolke vorgegebenen Eingabestellen schreiben (*im Test geben Sie Ihre Lösungen an, indem Sie die Wörter mit der Maus ziehen und in die dafür vorgegebenen Eingabezeilen ablegen*).

Für jede Vierer-Einheit gibt es mehrere Möglichkeiten der korrekten Darstellung, aber: Die inhaltliche Beziehung zwischen zwei Begriffen muss rechts und links vom Gleichheitszeichen übereinstimmen.

In dem Beispiel würden daher auch die folgenden Zuordnungen als **richtig** gewertet werden:

Stuhl : Bein = Hand : Daumen

Hand : Daumen = Stuhl : Bein

Daumen : Hand = Bein : Stuhl

Als **falsch** würden hingegen die folgenden Zuordnungen gewertet werden:

Bein : Stuhl = Hand : Daumen

Hand : Stuhl = Daumen : Bein

Bitte beachten Sie, dass jedes Wort eines Sets **nur einmal** verwendet werden darf. Pro Set können Sie genau drei sinnvolle Vierer-Einheiten finden.

Für die Lösung der 8 Aufgaben haben Sie insgesamt **30 Minuten** Zeit.

1.



Analogie 1	:	=	:
Analogie 2	:	=	:
Analogie 3	:	=	:

Schwierigkeit: niedrig bis mittel

Eine Analogie, die sich aus den Wörtern der Wolke bilden lässt, bezieht sich auf Steigerungen und lautet:

- Wind : Sturm = Wärme : Hitze

Sturm ist eine Steigerung von Wind und Hitze ist eine Steigerung von Wärme.

Weitere korrekte Darstellungen dieser Beziehung sind daher:

- Wärme : Hitze = Wind : Sturm
- Sturm : Wind = Hitze : Wärme
- Hitze : Wärme = Sturm : Wind

Hitze : *Wärme* = *Wind* : *Sturm* ist hingegen **keine** korrekte Antwort. Denn die inhaltliche Beziehung ist rechts und links vom Gleichheitszeichen nicht identisch: „Hitze“ als Steigerung von „Wärme“ steht links vom Gleichheitszeichen an der ersten Stelle, auf der rechten Seite des Gleichheitszeichens steht „Sturm“ als Steigerung von „Wind“ hingegen an zweiter Stelle.

Schwierigkeit: niedrig bis mittel

Eine weitere Analogie beruht auf Synonymen:

- funkeln : leuchten = fallen : stürzen

Sturm ist eine Steigerung von Wind und Hitze ist eine Steigerung von Wärme.

Weitere korrekte Darstellungen dieser Beziehung sind daher:

- funkeln : leuchten = stürzen : fallen
- leuchten : funkeln = fallen : stürzen
- leuchten : funkeln = stürzen : fallen
- fallen : stürzen = funkeln : leuchten
- stürzen : fallen = funkeln : leuchten
- fallen : stürzen = leuchten : funkeln
- stürzen : fallen = leuchten : funkeln

Schwierigkeit: mittel bis hoch

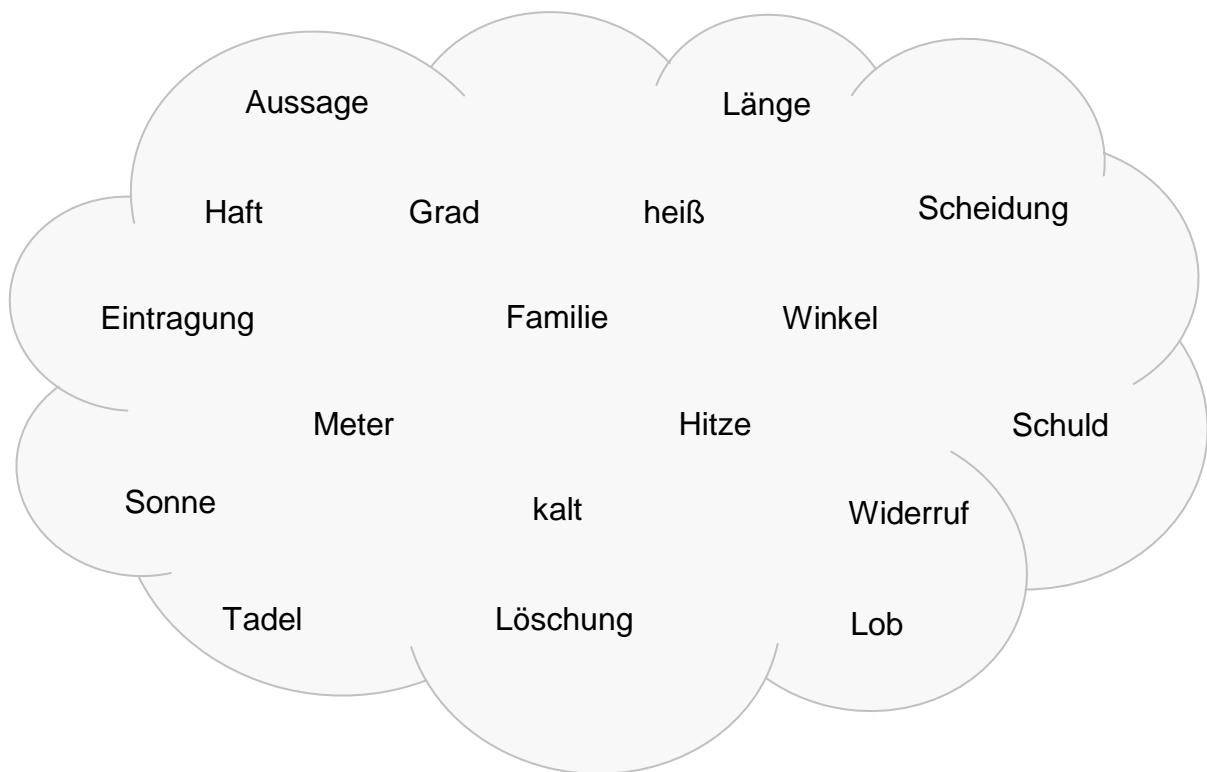
Die dritte Analogie, die aus den Wörtern der Wolke gebildet werden kann, beschreibt als inhaltliche Beziehung: schützt vor.

- Schirm : Regen = Pelz : Kälte

Ein Schirm schützt vor Regen und ein Pelz vor Kälte. Weitere korrekte Darstellungen dieser Beziehung sind daher:

- Pelz : Kälte = Schirm : Regen
- Kälte : Pelz = Regen : Schirm
- Regen : Schirm = Kälte : Pelz

2.



Analogie 1	:	=	:
Analogie 2	:	=	:
Analogie 3	:	=	:

Schwierigkeit: niedrig bis mittel

Die inhaltliche Beziehung der ersten Analogie, die sich aus den Wörtern bilden lässt, bezieht sich auf Maßeinheiten für physikalische Größen. Sie lautet:

- Länge : Meter = Winkel : Grad

Länge kann in Metern gemessen werden und ein Winkel kann in Grad gemessen werden. Auch hier sind weitere korrekte Darstellungen dieser Beziehung möglich:

- Winkel : Grad = Länge : Meter
- Grad : Winkel = Meter : Länge
- Meter : Länge = Grad : Winkel

Schwierigkeit: mittel

Die inhaltliche Beziehung zwischen den Begriffen einer weiteren Analogie, die aus den Wörtern gebildet werden kann, lautet: Gegenteil von.

- Lob : Tadel = heiß : kalt

Bei Gegensatz-Paaren ist die Reihenfolge, in der die Wörter auf den beiden Seiten des Gleichheitszeichens aufgeführt werden, ohne Belang. Hier gibt es demzufolge sieben weitere Darstellungen, die als korrekt gewertet werden:

- Lob : Tadel = kalt : heiß
- Tadel : Lob = heiß : kalt
- Tadel : Lob = kalt : heiß
- heiß : kalt = Lob : Tadel
- heiß : kalt = Tadel : Lob
- kalt : heiß = Lob : Tadel
- kalt : heiß = Tadel : Lob

Schwierigkeit: hoch

Die dritte Analogie beschreibt als inhaltliche Beziehung „2 macht 1 rückgängig“ und lautet:

- Aussage : Widerruf = Eintragung : Löschung

Mit einem Widerruf wird eine Aussage, mit einer Löschung wird ein Eintrag rückgängig gemacht. Die weiteren korrekten Darstellungen zu dieser Analogie lauten:

- Eintragung : Löschung = Aussage : Widerruf
- Widerruf : Aussage = Löschung : Eintragung
- Löschung : Eintragung = Widerruf : Aussage

Hinweise zur Auswertung der Lösungen dieser Aufgabengruppe:

Für jede richtig gebildete Analogie wird ein Punkt vergeben, d. h. pro Set können 3 Punkte erreicht werden.

Textverständnis (Bearbeitung der Aufgaben)

22 Aufgaben
Bearbeitungszeit: 30 Minuten

Instruktion:

Im Folgenden werden Ihnen zu jedem der vier Texte, die Sie vor einigen Minuten bearbeitet haben, jeweils 5 oder 6 Aufgaben vorgelegt.

Jede Aufgabe besteht aus zwei Aussagen. Sie sollen jeweils beurteilen, ob nur die erste, nur die zweite, beide oder keine der beiden Aussagen aus den im Text enthaltenen Informationen ableitbar sind. Sie können dazu auf Ihre Notizen zurückgreifen.

Beziehen Sie sich bei der Beurteilung der Aussagen **ausschließlich** auf die im jeweiligen Text enthaltenen Informationen.

Für die Lösung der 22 Aufgaben haben Sie insgesamt **30 Minuten** Zeit.

3. Welche der beiden folgenden Aussagen lässt bzw. lassen sich aus dem Text ableiten?
- I. Befinden sich alle Marktteilnehmer am selben Ort, so ist ein vollkommener Markt gegeben.
 - II. Meidet ein Käufer das Geschäft eines bestimmten Einzelhändlers, weil ihm dessen Zugehörigkeit zu einer bestimmten politischen Partei nicht gefällt, so ist damit eine so genannte persönliche Präferenz gegeben.
- (A) Nur Aussage I lässt sich ableiten.
 - (B) Nur Aussage II lässt sich ableiten.
 - (C) Beide Aussagen lassen sich ableiten.
 - (D) Keine der beiden Aussagen lässt sich ableiten.

Schwierigkeit: niedrig

Zur Beurteilung von **Aussage I** müssen Sie sich die Definition des vollkommenen Marktes vergegenwärtigen: Demnach spricht man nur dann von einem vollkommenen Markt, wenn fünf Bedingungen **gleichzeitig** erfüllt sind. – Das „Fehlen von räumlichen Differenzierungen“ der Anbieter ist **nur eine** dieser Bedingungen und damit keinesfalls hinreichend, um einen vollkommenen Markt zu ermöglichen.

Aussage II lässt sich hingegen aus dem Text ableiten. Zum einen wird das Fehlen einer persönlicher Präferenz abstrakt definiert dadurch, „... dass die Marktbeziehungen nicht deshalb zustande kommen, weil bestimmte Vorlieben oder Abneigungen für die Person des Marktpartners bestehen.“ Zum anderen ist die in der Aussage beschriebene Situation (Meidung eines Geschäfts wegen der Parteizugehörigkeit des Einzelhändlers) unmittelbar als analog zu dem im Text präsentierten Beispiel (Bevorzugung eines Cafés wegen der Herkunft der Inhaberin) zu erkennen. Die Lösung dieser Aufgabe lautet also B.

4. Welche der beiden folgenden Aussagen lässt bzw. lassen sich aus dem Text ableiten?
- I. Es kann die Situation eintreten, dass zwar ein vollkommener Markt hinsichtlich eines bestimmten Gutes vorliegt, dass jedoch nur einem Teil der Marktteilnehmer die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.
 - II. Wenn ein Käufer ein Produkt nur deshalb im „Nepp-Markt“ kauft, weil ihm die Fahrt zum „McCheap“-Einkaufs-Center zu umständlich ist, so besteht für dieses Produkt kein vollkommener Markt.
- (A) Nur Aussage I lässt sich ableiten.
(B) Nur Aussage II lässt sich ableiten.
(C) Beide Aussagen lassen sich ableiten.
(D) Keine der beiden Aussagen lässt sich ableiten.

Schwierigkeit: mittel

Die **erste Aussage** dieser Aufgabe klingt recht plausibel: Es kann zwar ein vollkommener Markt vorliegen, d.h. alle „harten Fakten“, die diesen Zustand definieren, sind gegeben, und es gibt einige Marktteilnehmer, die davon nichts wissen. Aus der Definition des vollkommenen Marktes geht jedoch hervor, dass auch die fünfte und letzte Bedingung „vollständige Markttransparenz“ vorliegen muss, damit man von einem vollständigen Markt sprechen kann. Diese Bedingung ist im Text u. a. dadurch erläutert, „...dass **jeder** Marktteilnehmer auch weiß, wo er am günstigsten kaufen beziehungsweise verkaufen kann.“

In der **zweiten Aussage** wird eine Verletzung der Bedingung „Fehlen von räumlichen Differenzierungen“ geschildert: Die Entfernung zu verschiedenen Anbietern des gleichen Produkts ist unterschiedlich groß und ausschlaggebend für den konkreten Kauf. Ist auch nur eine der fünf Bedingungen nicht erfüllt, so liegt dem Text zufolge kein vollkommener Markt vor. Aussage II ist somit ableitbar, und der Lösungsbuchstabe bei dieser Aufgabe ist B.

5. Welche der beiden folgenden Aussagen lässt bzw. lassen sich aus dem Text ableiten?
- I. Auf einem vollkommenen Markt ist der Preis einer Ware stets so bemessen, dass sie für jeden Nachfrager erschwinglich ist.
 - II. Auf einem unvollkommenen Markt zahlt ein Nachfrager für eine Ware einen höheren Preis als auf einem vollkommenen Markt.
- (A) Nur Aussage I lässt sich ableiten.
 - (B) Nur Aussage II lässt sich ableiten.
 - (C) Beide Aussagen lassen sich ableiten.
 - (D) Keine der beiden Aussagen lässt sich ableiten.

Schwierigkeit: mittel bis hoch

Die **erste Aussage** hebt auf die Bedeutung des Wortes „vollkommen“ im Begriff „vollkommener Markt“ ab. Anders als die nüchterne Definition im Text impliziert dieses Wort das Vorhandensein zusätzlicher wünschenswerter Eigenschaften, die faktisch keineswegs vorliegen müssen. So wird im Text z.B. ein Szenario durchgespielt, bei dem – auf einem vollkommenen Markt – ein einziger Nachfrager das gesamte Angebot aufnimmt und die übrigen Nachfrager leer ausgehen. Dieses Beispiel widerlegt Aussage I: Der einzelne Nachfrager, der das gesamte Angebot aufnimmt, kann dies nur, indem er so hohe Preise zahlt, dass die übrigen Nachfrager nicht mehr „mitbieten“ können oder wollen.

Auch **Aussage II** lässt sich nicht aus dem Text ableiten: Im Text wird die Forderung nach Markttransparenz stets auf die „Marktteilnehmer“, also sowohl auf Nachfrager als auch auf Anbieter bezogen, und es wird explizit davon gesprochen, dass bei Vorliegen von Markttransparenz „... jeder Marktteilnehmer weiß, wo er am günstigsten kaufen **beziehungsweise verkaufen** kann.“ Damit ist auch der Fall angesprochen, dass gerade als Folge fehlender Markttransparenz (also auf einem unvollkommenen Markt) ein Anbieter seine Waren zu einem niedrigeren Preis anbietet, als er dies tun würde, wenn er über Informationen darüber verfügen würde, dass und wo er für seine Ware höhere Preise erzielen könnte. Somit ist bei dieser Aufgabe der Buchstabe D als Lösung zu markieren.

Quantitative Probleme lösen

22 Aufgaben
Bearbeitungszeit: 50 Minuten

Instruktion:

In den folgenden Aufgaben geht es um verbal dargestellte quantitative Fragestellungen aus dem Alltag, teilweise auch aus allgemein bekannten Bereichen der Wirtschaft oder der Technik. Geprüft werden primär praxisnahes logisches Denken im numerischen Bereich sowie die Sicherheit im Umgang mit den Grundregeln der Arithmetik, der Algebra, der Kombinatorik und der Geometrie. Im Zentrum steht jeweils das Finden des richtigen Lösungsansatzes; aufwändige Berechnungen werden nicht verlangt.

Bearbeitungszeit für 22 Aufgaben: 50 Minuten

6. Die Internet-Beratungsstelle „Chatty“ erhielt im ersten Jahr ihres Bestehens 625 Anfragen. Im zweiten Jahr waren es 750 und im dritten Jahr 900 Anfragen. Wie viele Anfragen gehen im vierten Jahr ein, wenn sich deren Anzahl weiterhin um den selben Prozentsatz steigert?
- (A) 1025 Anfragen
 - (B) 1050 Anfragen
 - (C) 1075 Anfragen
 - (D) 1080 Anfragen

Schwierigkeit: niedrig bis mittel

Bei dieser Aufgabe geht es darum, zunächst zu ermitteln, welcher Steigerungsprozentsatz im zweiten und dritten Jahr vorlag, und diesen dann auf das vierte Jahr zu übertragen.

Im zweiten Jahr stieg die Anzahl der Anfragen um 125; dies sind 20 % von 625. Der gleiche Prozentsatz ergibt sich im dritten Jahr: 150 zusätzliche Anfragen entsprechen 20 % der insgesamt 750 Anfragen im zweiten Jahr. Somit ist lediglich noch zu bestimmen, welche Anzahl resultiert, wenn zu den 900 Anfragen im dritten Jahr weitere 20 % hinzu kommen, und es ergibt sich für das vierte Jahr eine Gesamtzahl von 1080 Anfragen. Der Lösungsbuchstabe lautet bei dieser Aufgabe folglich D.

7. Zu einem Vortrag eines berühmten Professors sind so viele Zuhörer erschienen, dass nur drei Viertel von ihnen in den vorgesehenen Saal passen. Man beschließt daher, den Vortrag in einen zweiten Saal zu übertragen. Schließlich ist der zweite Saal mit 150 Zuhörern besetzt, und im ersten Saal sind noch 5 Plätze frei.

Wie viele Zuhörer sind insgesamt in den beiden Sälen?

- (A) 430 Zuhörer
- (B) 580 Zuhörer
- (C) 585 Zuhörer
- (D) 620 Zuhörer

Schwierigkeit: mittel

Über die Zuhörerzahl ist bekannt, dass drei Viertel von ihnen in den vorgesehenen Saal passen. Ein Viertel muss also in den zweiten Saal. Wenn die 5 freien Plätze im ersten Saal noch mit Zuhörern aus dem zweiten Saal aufgefüllt würden, wären noch 145 Zuhörer im zweiten Saal. 145 Zuhörer entsprechen also einem Viertel der gesamten Zuhörerzahl: $0,25x = 145$. Für die gesamte Zuhörerzahl x ergibt sich damit der Wert 580. Die Lösung dieser Aufgabe lautet demnach B.

8. In einer bestimmten Abteilung des Bankhauses Stein & Reich treten monatlich die Kosten K auf. Sie ergeben sich aus dem arithmetischen Mittel (Durchschnitt) der Kosten K_1 und K_2 . Im Monat X war K_2 viermal so gross wie K_1 .

Um wie viel Prozent verändert sich K , wenn im darauffolgenden Monat Y K_1 verdoppelt und K_2 halbiert wird?

- (A) – 20 %
- (B) – 10 %
- (C) \pm 0 %
- (D) + 20 %

Schwierigkeit: mittel bis hoch

Bei dieser Aufgabe können zwei unterschiedliche Lösungswege beschriftet werden. Die allgemeine algebraische Lösung lässt sich folgendermaßen darstellen:

$$K = \frac{K_1 + K_2}{2}$$

$$K_{2X} = 4K_{1X}$$

$$K_X = \frac{K_{1X} + 4K_{1X}}{2} = 2,5K_{1X}$$

$$K_Y = \frac{K_{1Y} + K_{2Y}}{2}$$

$$K_{1Y} = 2K_{1X}; K_{2Y} = 0,5K_{2X} = 2K_{1X}$$

$$K_Y = \frac{2K_{1X} + 2K_{1X}}{2} = 2K_{1X}$$

Vergleicht man nun die Kosten K_X und K_Y (Zeilen 3 und 6), so zeigt sich, dass letztere um $0,5 K_{1X}$ und damit um 20 % kleiner sind als erstere. Der Lösungsbuchstabe lautet somit A.

Eleganter und schneller kommt man allerdings zum Ziel, wenn man die Aufgabe einfach mit konkreten Beispielzahlen durchrechnet:

$$K = \frac{K_1 + K_2}{2}$$

$$K_{1X} = 1; K_{2X} = 4$$

$$K_X = \frac{1 + 4}{2} = 2,5$$

$$K_{1Y} = 2 \cdot 1; K_{2Y} = 0,5 \cdot 4$$

$$K_Y = \frac{2 + 2}{2} = 2$$

Vergleicht man auf dieser Basis die Kosten K_X und K_Y , so ergibt sich erwartungsgemäss ebenfalls eine Veränderung um -20 %.

Diagramme und Tabellen

22 Aufgaben
Bearbeitungszeit: 50 Minuten

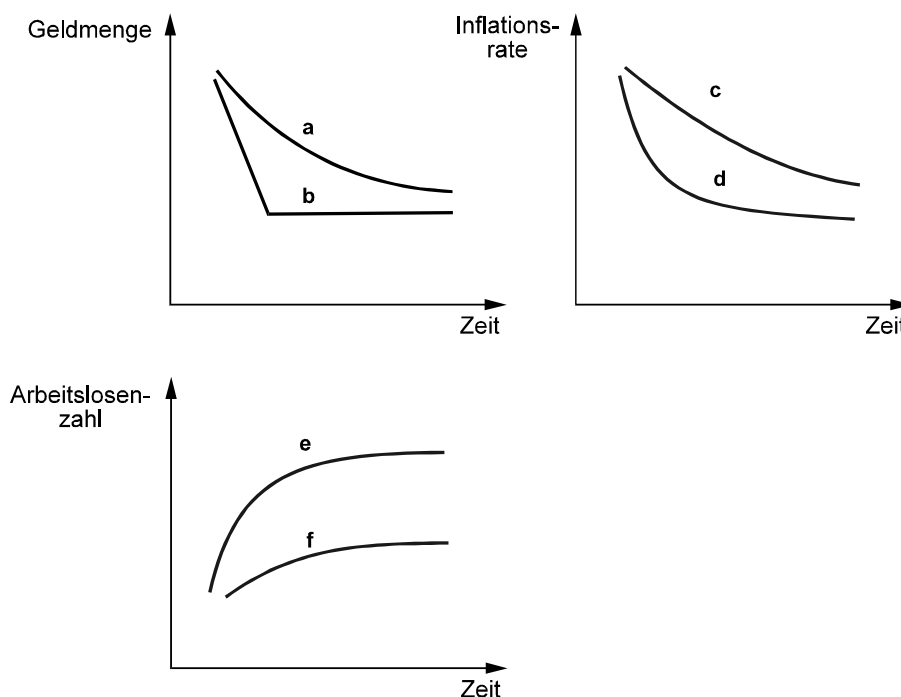
Instruktion:

Mit den folgenden Aufgaben wird Ihre Fähigkeit geprüft, Diagramme und Tabellen richtig zu analysieren und zu interpretieren. Wenn in einer Aufgabe nicht anders angegeben, sind alle Werte linear abgetragen.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe unter den mit (A) bis (D) bezeichneten Lösungsvorschlägen die zutreffende Antwort aus, und markieren Sie den betreffenden Lösungsbuchstaben.

Für die Bearbeitung der 22 Aufgaben stehen Ihnen **50 Minuten** Zeit zur Verfügung.

9. Auf A.W. Phillips, Professor an der London School of Economics, geht die – hier vereinfacht dargestellte – These zurück, dass eine hohe Inflation mit einer geringen Arbeitslosigkeit und eine geringe Inflation mit einer hohen Arbeitslosigkeit einhergeht. Um eine hohe Inflationsrate zu senken, kann der Staat die Geldmenge verringern, wobei er der genannten These zufolge einen Anstieg der Arbeitslosenzahlen in Kauf nimmt. Dieser Prozess kann entweder in kleinen Schritten vollzogen werden, die den gewünschten Effekt wie auch die unerwünschten Folgen verzögern und in ihrer Intensität dämpfen, oder im Sinne einer so genannten „cold turkey“-Strategie „auf einen Schlag“ durchgeführt werden.



Welche der eingezeichneten Kurven beschreiben die „cold turkey“-Strategie bzw. deren angenommene Auswirkungen?

- (A) a, c, e
- (B) b, d, f
- (C) a, d, f
- (D) b, d, e

Schwierigkeit: niedrig

In dieser Aufgabe werden zwei alternative Strategien zur Senkung einer hohen Inflationsrate dargestellt. Es geht nun darum, diejenigen drei Kurvenverläufe zu identifizieren, die der im Text beschriebenen „**cold turkey**“-Strategie zuzuordnen sind. Diese Strategie hebt sich dadurch von der alternativen Vorgehensweise der „kleinen Schritte“ ab, dass der geplante Eingriff (Verringerung der Geldmenge) als einmalige und entsprechend drastische Maßnahme durchgeführt wird. Der erwünschte Effekt (Senkung der Inflationsrate) wie auch die unerwünschte Nebenwirkung (Anstieg der Arbeitslosenzahl) stellen sich dem Text zufolge bei der „cold turkey“-Strategie unmittelbarer und in stärkerem Ausmaß ein als bei der alternativen Vorgehensweise.

Im ersten Diagramm wird die **zu ergreifende Maßnahme** beschrieben: die Verringerung der Geldmenge. Kurve b beschreibt eine stärkere Reduzierung, die zudem in einem wesentlich kürzeren Zeitraum vorgenommen wird als bei dem durch Kurve a beschriebenen Vorgehen. Kurve b steht also für die „cold turkey“-Strategie.

Im zweiten Diagramm geht es um die **erwünschte Wirkung**: die Verringerung der Inflationsrate. Kurve d beschreibt eine abruptere und stärkere Abnahme als Kurve c und gibt damit die Auswirkungen der „cold turkey“-Strategie wieder.

Im dritten Diagramm wird die **unerwünschte Auswirkung**, das Ansteigen der Arbeitslosenzahl beschrieben. Hier ist es Kurve e, die sowohl den rascheren als auch den stärkeren Anstieg und damit die Auswirkungen der „cold turkey“-Strategie beschreibt.

Damit bezeichnen die Kurven b, d und e die „cold turkey“-Strategie bzw. deren Folgen. Als Lösungsbuchstabe wäre demnach D zu markieren.

10. In der Außenhandelsbilanz wird der Wert der innerhalb eines Zeitraums exportierten Waren dem Wert der im gleichen Zeitraum importierten Waren gegenüber gestellt. Per Saldo (also als Differenz aus exportierten und importierten Werten) ergibt sich dann entweder ein Außenhandelsüberschuss oder ein -defizit.

So wurden z.B. im November 1998 deutsche Waren im Wert von 83,2 Milliarden DM ausgeführt und Waren im Wert von 66,5 Milliarden DM eingeführt; dies ergibt einen Außenhandelsüberschuss in Höhe von 16,7 Milliarden DM.

Die Graphik zeigt die Entwicklung der Außenhandelsbilanz in den Jahren 1989 bis 1998.



Welche der folgenden Aussagen lässt bzw. lassen sich aus diesen Informationen ableiten?

- I. 1991 wurden Waren im Wert von 85 Milliarden DM weniger exportiert als 1990.
 - II. Die Außenhandelsbilanz für den Zeitraum von 1993 bis 1995 ergibt einen Außenhandelsüberschuss in Höhe von 74 Milliarden DM.
- (A) Nur Aussage I lässt sich ableiten.
(B) Nur Aussage II lässt sich ableiten.
(C) Beide Aussagen lassen sich ableiten.
(D) Keine der beiden Aussagen lässt sich ableiten.

Schwierigkeit: mittel bis hoch

Bei dieser Aufgabe geht es um die Interpretation einer auf den ersten Blick recht schlichten Graphik: Dargestellt ist die Entwicklung der deutschen Außenhandelsbilanzen in den Jahren 1989 bis 1998.

Aussage I lässt sich nicht ableiten: Zwar sinkt die Außenhandelsbilanz von 1990 auf 1991 um genau jene 85 Mrd. DM, die in Aussage II angesprochen werden, doch ist damit keineswegs gesagt, dass sich der Wert der exportierten Waren um genau diesen Betrag verringert hat. Im Text wird anhand eines Beispiels erläutert, dass die Außenhandelsbilanz als Differenz („per Saldo“) berechnet wird. Es ist demnach zwar **möglich** (wenn auch sehr unwahrscheinlich), dass sich von 1990 auf 1991 ausschließlich der Wert der exportierten Waren um 85 Mrd. verringert hat und der Wert der importierten Waren im gleichen Zeitraum unverändert geblieben ist; sicher ist dies jedoch keinesfalls. Damit ist Aussage I **nicht** ableitbar.

In **Aussage II** wird nahegelegt, dass sich die Außenhandelsbilanz über einen Dreijahreszeitraum als Durchschnittswert aus den entsprechenden Jahresangaben berechnen lässt $\left(\frac{62+74+86}{3} = 74\right)$.

Aus dem Text geht jedoch hervor, dass die Außenhandelsbilanz für einen definierten Zeitraum als Differenz zwischen Exporten und Importen berechnet wird. Für den Zeitraum 1993 bis 1995 ergibt sich die Außenhandelsbilanz also aus der **Summe** der entsprechenden Differenzen aus den Jahren 1993, 94 und 95 ($62 + 74 + 86 = 222$). Somit lässt sich Aussage II ebenfalls **nicht** ableiten und der Lösungsbuchstabe ist D.

11. Die abgebildete Tabelle zeigt die Bruttodurchschnittsverdienste (in DM) im produzierenden Gewerbe für neue und alte Bundesländer sowie die Ost-West-Verdienstrelation (d. h. die Durchschnittsverdienste in den neuen Ländern in Prozent der Durchschnittsverdienste in den alten Ländern) im Juli 1997 bzw. 1996. Anmerkung: Es wird davon ausgegangen, dass sich der Bruttomonatsverdienst aus dem mit den monatlichen Arbeitsstunden multiplizierten Bruttostundenverdienst ergibt.

	Früheres Bundesgebiet			Neue Länder & Berlin-Ost			Ost-West-Relation	
	Juli 1997	Juli 1996	Veränderung Juli 97 gegenüb. Juli 96	Juli 1997	Juli 1996	Veränderung Juli 97 gegenüb. Juli 96	Juli 1997	Juli 1996
Bruttomonatsverdienst								
Arbeiter insgesamt	4 393	4 347	+1,1 %	3 358	3 333	+0,8 %	76,4 %	76,7 %
Männer	4 579	4 537	+0,9 %	3 463	3 436	+0,8 %	75,6 %	75,7 %
Frauen	3 315	3 262	+1,6 %	2 667	2 618	+1,9 %	80,5 %	80,3 %
Angestellte insgesamt	6 465	6 369	+1,5 %	4 779	4 675	+2,2 %	73,9 %	73,4 %
Männer	7 015	6 933	+1,2 %	5 354	5 243	+2,1 %	76,3 %	75,6 %
Frauen	4 905	4 792	+2,4 %	3 996	3 918	+2,0 %	81,5 %	81,8 %
Bruttostundenverdienst								
Arbeiter insgesamt	26,70	26,40	+1,1 %	19,31	19,03	+1,5 %	72,3 %	72,1 %
Männer	27,68	27,40	+1,0 %	19,86	19,55	+1,6 %	71,7 %	71,4 %
Frauen	20,80	20,48	+1,6 %	15,60	15,31	+1,8 %	75,0 %	74,8 %

Welche der folgenden Aussagen lässt bzw. lassen sich aus der Tabelle ableiten?

- I. Im gesamten Bundesgebiet kommt die Gruppe der Angestellten (Männer und Frauen) im Juli 1997 auf einen durchschnittlichen monatlichen Lohnzuwachs von 1,85 % gegenüber dem Vorjahresmonat.
- II. Im Juli 1996 haben die Arbeiter (Männer und Frauen) in den neuen Ländern im Durchschnitt länger gearbeitet als ihre Kollegen und Kolleginnen im früheren Bundesgebiet.

- (A) Nur Aussage I lässt sich ableiten.
- (B) Nur Aussage II lässt sich ableiten.
- (C) Beide Aussagen lassen sich ableiten.
- (D) Keine der beiden Aussagen lässt sich ableiten.

Schwierigkeit: hoch

In dieser Aufgabe geht es um die Gegenüberstellung von Verdienst und (indirekt auch) Arbeitszeiten bei Arbeitern und Angestellten aus den alten und den neuen Bundesländern.

In **Aussage I** wird eine Aussage über die Höhe des Lohnzuwachses von Juli 96 bis Juli 97 für die Gruppe der Angestellten im **gesamten Bundesgebiet** getroffen. Den genannten Wert (1,85%) erhält man, indem man den Mittelwert aus dem Lohnzuwachs West (1,5%) und dem Lohnzuwachs Ost (2,2%) bildet. Diese Vorgehensweise wäre aber nur dann richtig, wenn a) in beiden Gebieten die Bezugsgröße für das prozentuale Wachstum gleich wäre (was nicht der Fall ist: alte Länder: 6369 DM, neue Länder: 4675 DM) und wenn b) in den alten und den neuen Ländern exakt gleich viele Angestellte beschäftigt wären; darüber finden sich jedoch in der Tabelle keinerlei Angaben. (Es dürfte allerdings bekannt sein, dass im früheren Bundesgebiet weitaus mehr Menschen und damit auch Angestellte leben als in den neuen Ländern. Der Lohnzuwachs für das gesamte Bundesgebiet liegt also wesentlich näher am Wert für das frühere Bundesgebiet (1,5%) als am Wert für die neuen Länder (2,2%.) Aussage I ist demnach **nicht** ableitbar.

Die Bewertung von **Aussage II** erfordert einen Vergleich von **Bruttostundenverdienst** und **Bruttomonatsverdienst**. Hier könnte man aus den vorliegenden Angaben die durchschnittliche Arbeitszeit in alten und neuen Bundesländern berechnen (alte Bundesländer: 4347,- DM dividiert durch 26,40 = 164,66 Stunden – neue Bundesländer: 3333,- DM dividiert durch 19,03 DM = 175,14 Stunden). Wesentlich einfacher ist wiederum der Blick auf die Spalte „Ost-West-Relation, Juli 1996“: Hier ist aus Sicht der Arbeiter aus den neuen Ländern das Verhältnis beim Bruttomonatsverdienst (76,7%) wesentlich günstiger als das beim Bruttostundenverdienst (72,1%). Dieser Unterschied ist nur durch eine längere Arbeitszeit der Arbeiter in den neuen Ländern erklärbar. Aussage II ist somit ableitbar.

Als Lösungsbuchstabe wäre demnach B zu markieren.